



EIP-Auftaktveranstaltung

Innovation und Zusammenarbeit in Hessen

Neue Möglichkeiten zur Stärkung des Ländlichen Raums

23. April 2015 in Wiesbaden-Naurod

Evaluation



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Datum & Uhrzeit 23.04.2015, 09:30 - 16:00 Uhr
Ort Wilhelm-Kempff-Haus, Wiesbaden-Naurod

Teilnehmer und Teilnehmerinnen 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Konzeption, Leitung und Moderation

Joachim Dippel	Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV)
Dr.-Ing. Ulrich Gehrlein	Hessischer Innovationsdienstleister,
Dipl.-Geogr. Nicola von Kutzleben	Institut für Ländliche Strukturforschung (IfLS)

Kontaktadresse bei Rückfragen

Nicola von Kutzleben
Dr. Ulrich Gehrlein
Institut für ländliche Strukturforschung
Kurfürstenstraße 49
60486 Frankfurt am Main
eip-hessen@ifls.de
Tel. 069/9726683-11; -17

Bildnachweis Deckblatt: © VRD – Fotolia.com

Gliederung

1. Zusammenfassung.....	4
2.1. Mit welchen Erwartungen haben Sie die Veranstaltung besucht? Wurden diese erfüllt?.....	4
2.2. Wie weit treffen die folgenden Aussagen zu Organisation, Inhalt und Nutzen der Veranstaltung aus Ihrer Sicht zu?	5
2.3. Weitere Beurteilung der Veranstaltung	8
3. Hintergrundinformationen.....	9

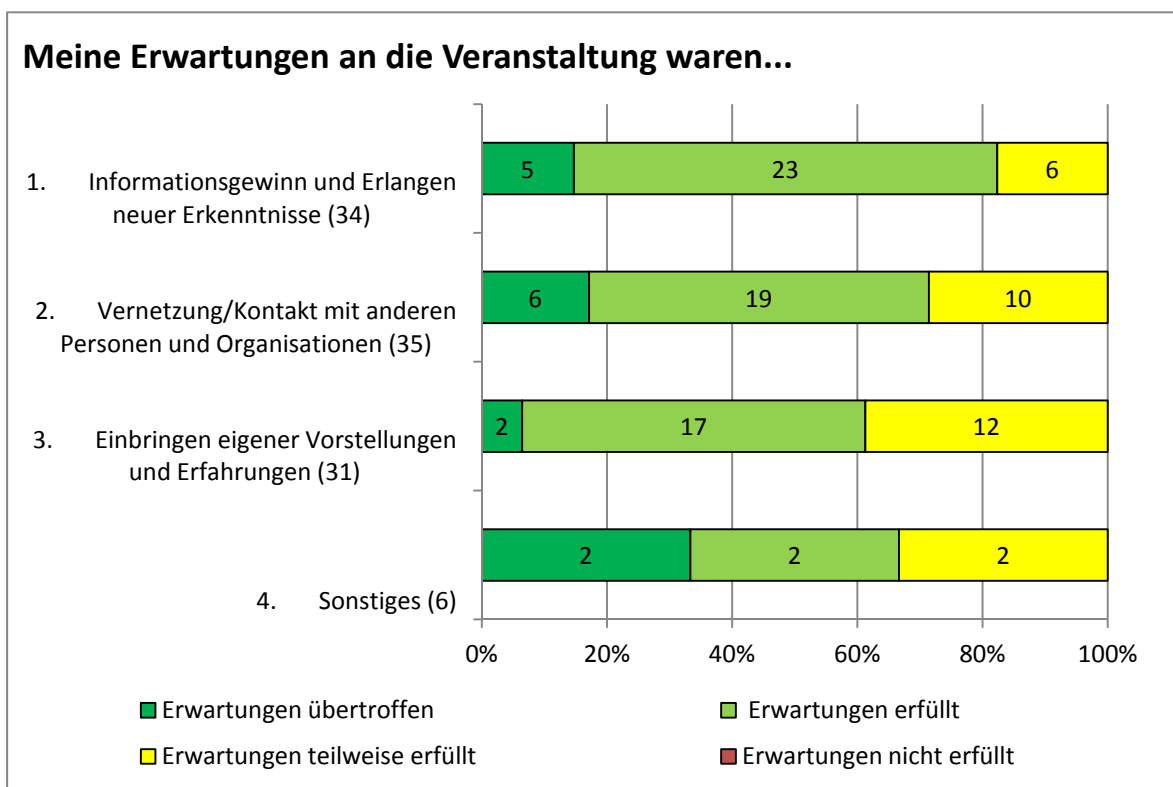
1. Zusammenfassung

Die EIP-Auftaktveranstaltung wurde durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer online evaluiert. Es haben 52 % der Teilnehmerinnen und Teilnehmer (absolut: 35 von 67, exkl. Organisationsteam) an der Evaluierung teilgenommen. Insgesamt wurden die Erwartungen erfüllt und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren mit der Ausrichtung und der Organisation der Veranstaltung zufrieden. Innerhalb der Onlinebefragung bestand darüber hinaus die Möglichkeit, Lob und Kritik frei zu äußern. Die freien Anregungen und Rückmeldungen werden nach Möglichkeit im weiteren Verlauf der Umsetzung des EPLR 2014-2020 berücksichtigt.

2. Bewertung der Auftaktveranstaltung

2.1. Mit welchen Erwartungen haben Sie die Veranstaltung besucht? Wurden diese erfüllt?

Die folgenden vorgegebenen Erwartungen wurden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zunächst nach ihrer jeweiligen individuellen Bedeutsamkeit für die Veranstaltung nach Prozentpunkten gewichtet. So war den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Informationsgewinn mit 44 % am wichtigsten, darauf folgten die Vernetzung mit 35 % sowie das Einbringen von Vorstellungen und Erfahrungen mit 21 %. ¹



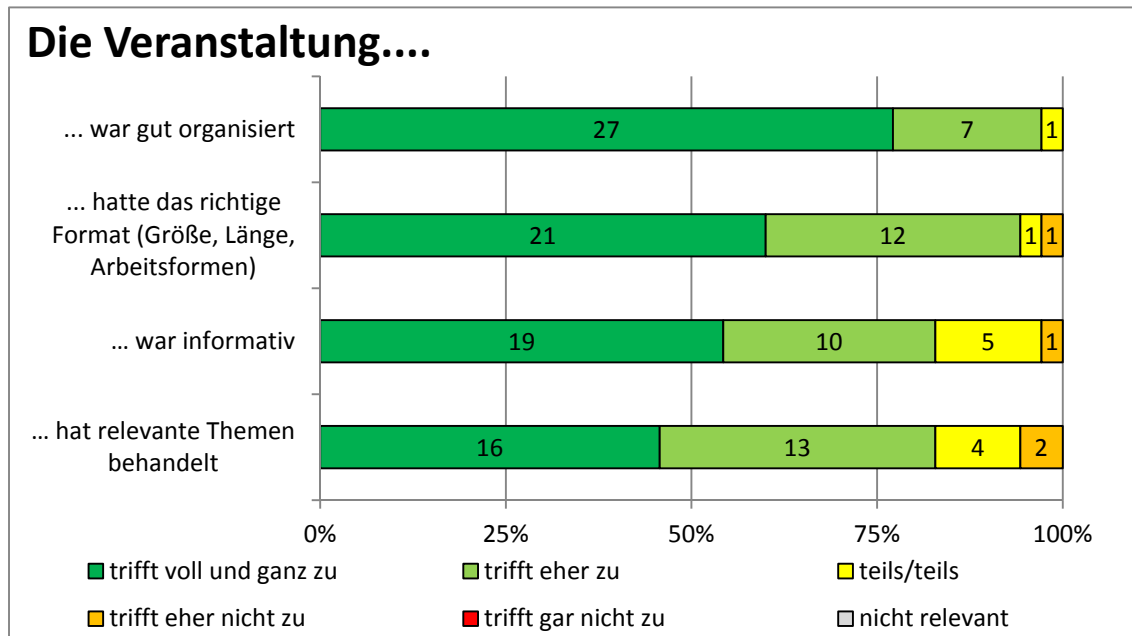
Unter Sonstiges wurde jeweils einmal genannt:

- Darstellung des konkreten Antrags- und Bewilligungsverfahrens (wer, was, usw.),
- mehr Praktiker müssen dabei sein,
- Organisation, allg. Ablauf,
- wenn, dann Ideenanschub.

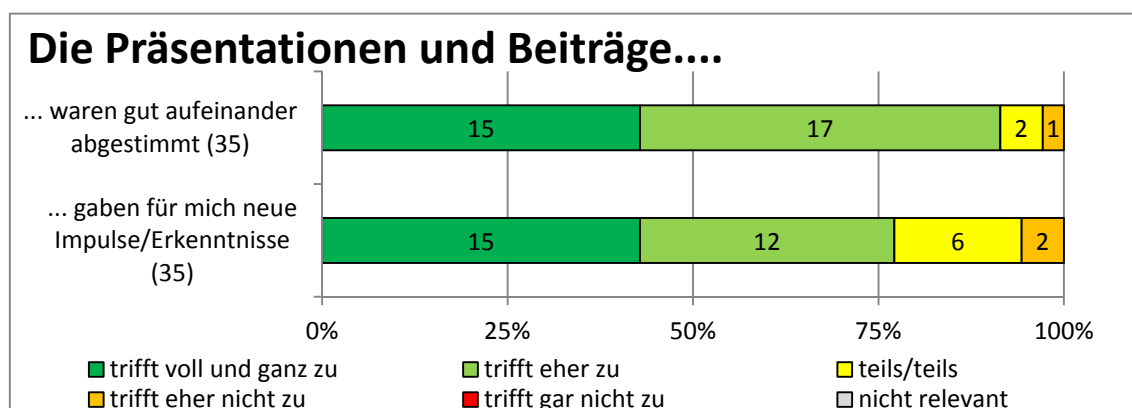
¹ Abbildungserläuterung: Die absoluten Zahlen in allen Abbildungen dieser Auswertung zeigen die jeweilige absolute Anzahl der Nennungen, die von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gemacht wurde.

2.2. Wie weit treffen die folgenden Aussagen zu Organisation, Inhalt und Nutzen der Veranstaltung aus Ihrer Sicht zu?

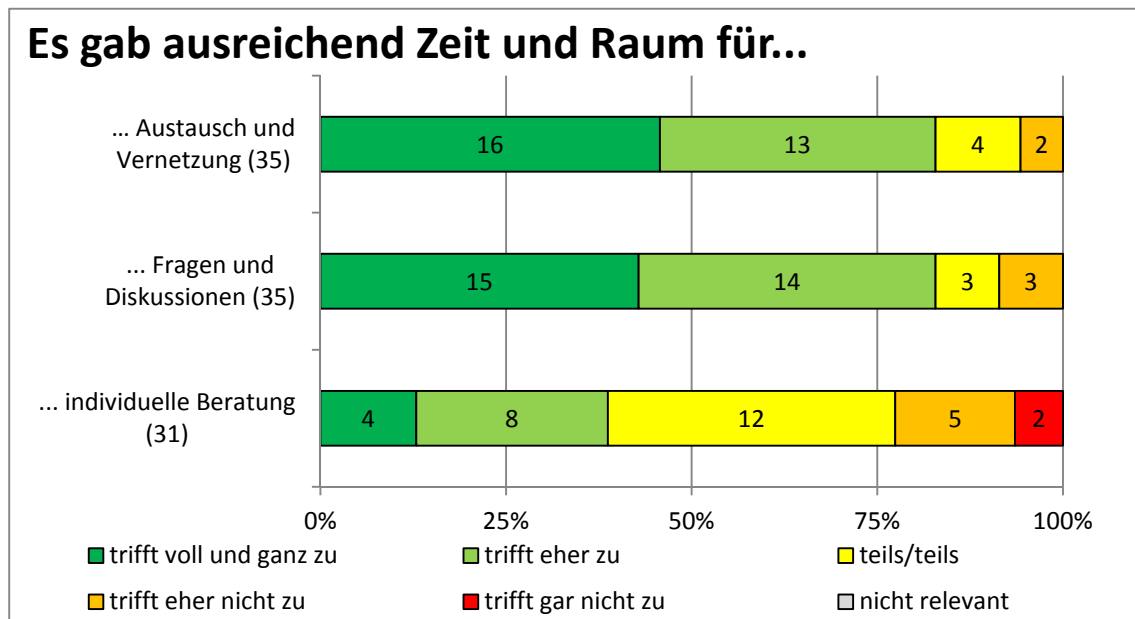
Die Veranstaltung wurde im Durchschnitt positiv bis sehr positiv bewertet. Differenziert betrachtet wurde besonders die Organisation hervorgehoben. Die Kategorie „trifft gar nicht zu“ wurde nicht ausgewählt.



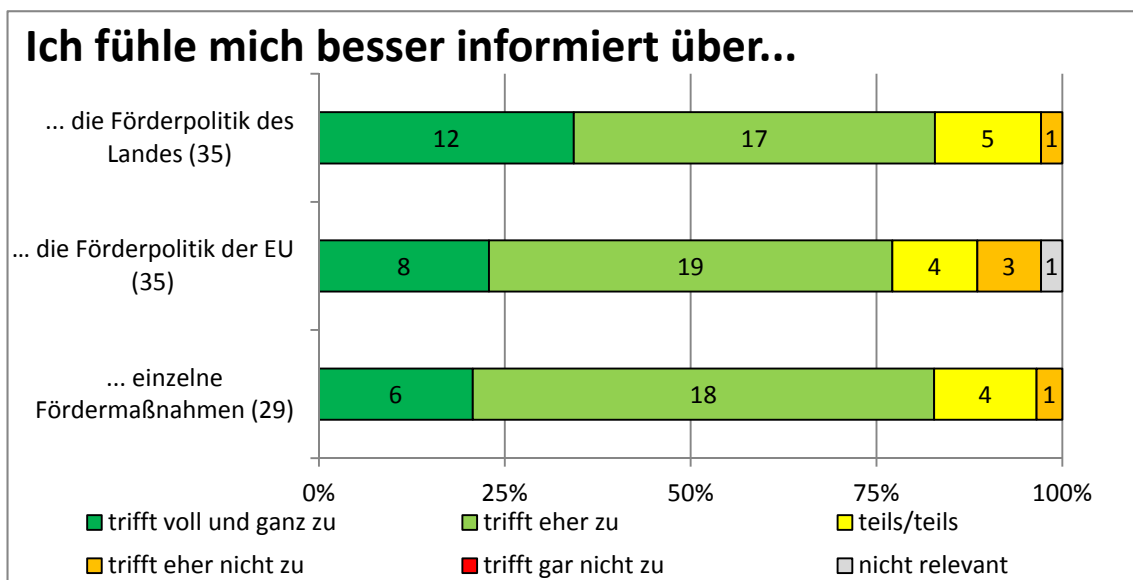
Auch die Präsentation der Beiträge wurde zu 75 % positiv bewertet. Eine Person gab an, dass die Beiträge eher weniger aufeinander abgestimmt waren und zwei Personen haben eher weniger neue Erkenntnisse gewonnen. Auch hier wurde die Kategorie „trifft gar nicht zu“ nicht gewählt.



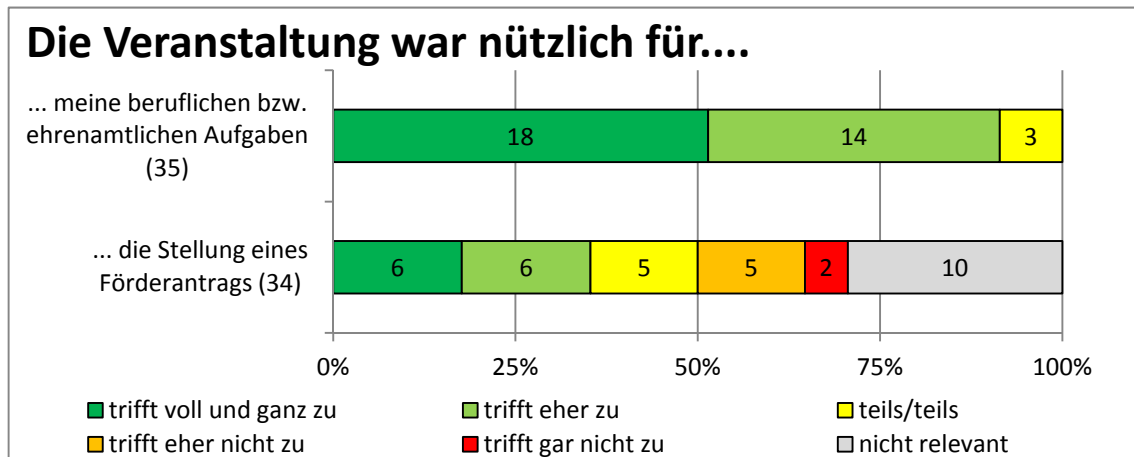
Während der Veranstaltung gab es genug Zeit für Austausch und Vernetzung sowie Fragen und Diskussionen (über 75 % „trifft voll und ganz zu“ und „trifft eher zu“). Im Vergleich dazu war nach Angaben der Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Zeit für individuelle Beratung eher zu gering.



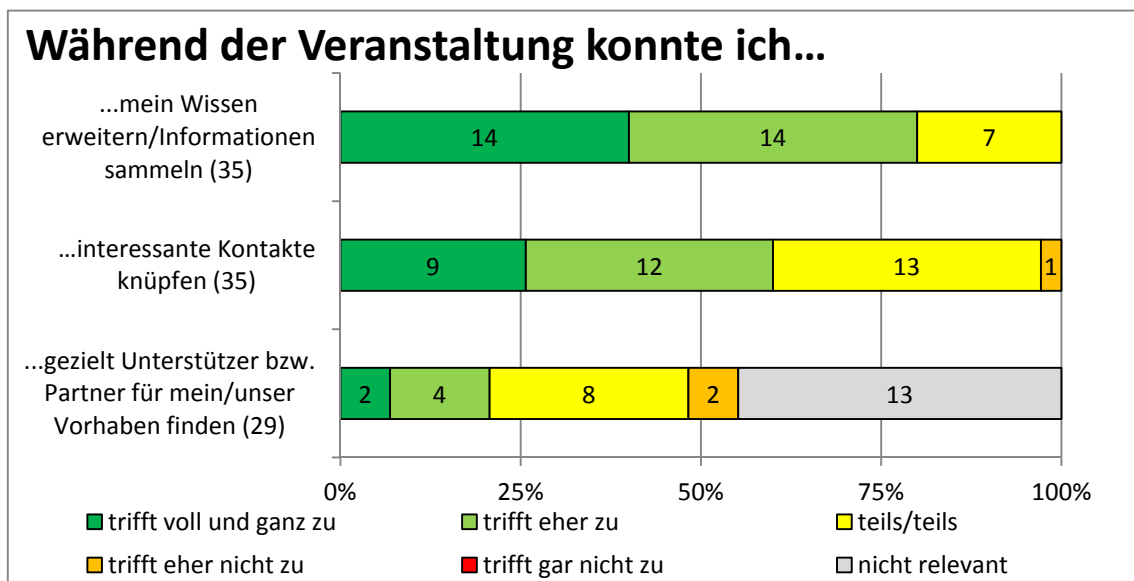
Die folgende Abbildung zeigt, dass sich mehr als ein Drittel der Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach der Auftaktveranstaltung über die Förderpolitik und einzelne Maßnahmen besser informiert fühlten.



Über die Hälfte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gaben an, dass die Veranstaltung nützlich für die eigenen beruflichen bzw. ehrenamtlichen Tätigkeiten war. Für die Stellung eines Förderantrags wurde sie im Vergleich zu den anderen abgefragten Bereichen als weniger nützlich erachtet bzw. als für sie nicht relevant angesehen.



Laut Angaben von 14 bzw. 9 Teilnehmern konnte das eigene Wissen erweitert bzw. Kontakte geknüpft werden, aber weniger gezielt Unterstützer für das eigene Vorhaben gefunden werden. Aber auch hier gaben 13 Personen an, dass dieser Aspekt für sie nicht relevant war.



2.3. Weitere Beurteilung der Veranstaltung

Weiterhin hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit in einer offenen Frage positive Anmerkungen zu geben und Verbesserungsvorschläge zu äußern. Diese Nennungen sind in folgender Tabelle zusammengefasst und geclustert dargestellt.

Positiv	Verbesserungswürdig
Informationen waren einer Auftaktveranstaltung gerecht.	
Anwesenheit der Ministerin als Zeichen von Engagement	
Praxisorientierung und Anschaulichkeit sowie Beispiele	Größerer Praxisbezug: mehr EIP-Beispiele, Projekte mit „tatsächlichen“ Innovationen vorstellen lassen
Gutes Verhältnis zwischen fachlichem Input und individuellen Austauschmöglichkeiten (ausreichend Zeit und Raum) und Einzelberatung	mehr Zeit zum Austausch, Möglichkeiten für Individualberatung
guter methodischer Aufbau und gute Organisation	Noch bessere methodische Abgrenzung der Projekte
	Teilnehmerspektrum (FH Fulda, Uni Gießen und Industrievertreter haben gefehlt, mehr Praxis, Wer darf aus der OG teilnehmen?)
	Zeitpunkt der Veranstaltung (Jahreszeit, Richtlinie)

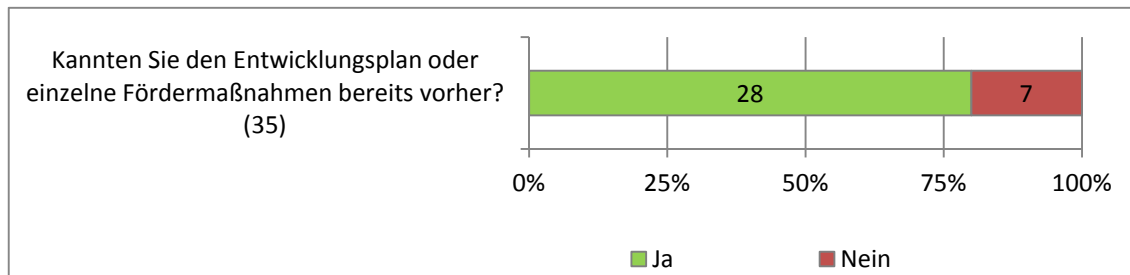
Darüber hinaus sollten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Vorschläge machen, wie zukünftig im Hinblick auf Informationen und Diskussionen zum hessischen Entwicklungsplan 2014-2020 und einzelner Maßnahmen weiter verfahren werden soll.

Diese Angaben sind ebenfalls in nachfolgender Tabelle zusammengefasst dargestellt.

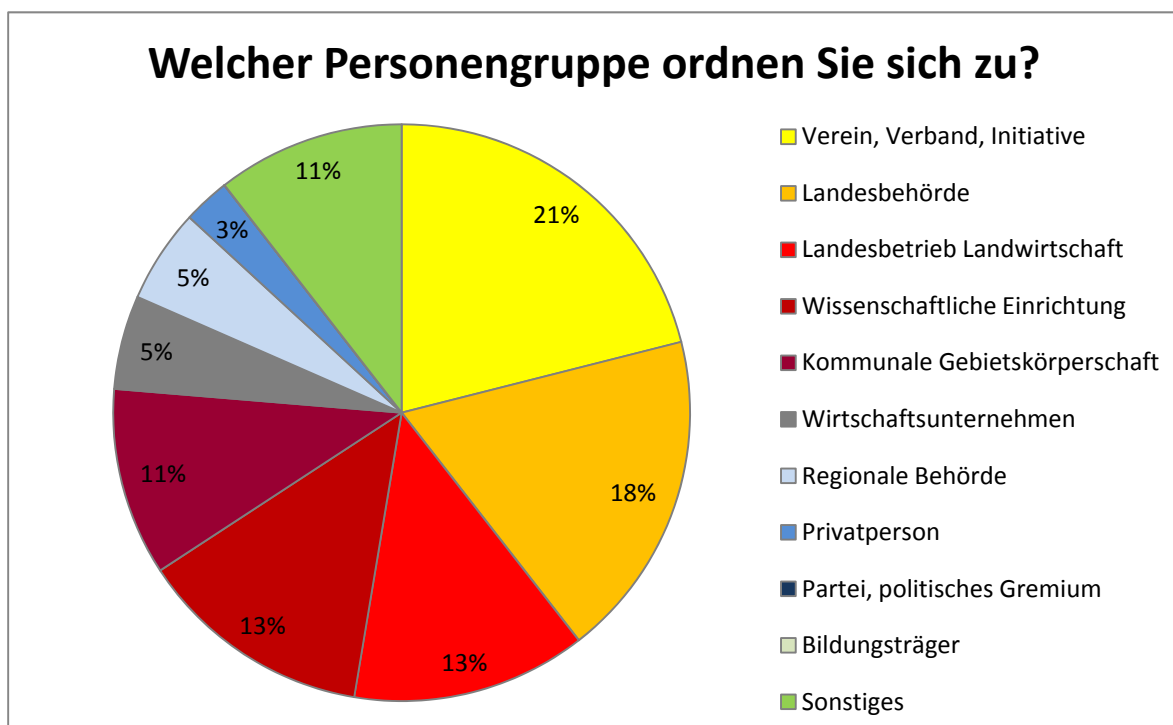
Zukünftig zu beachtende/gewünschte Aspekte	
Regelmäßige konkrete und praxisorientierte Informationen per E-Mail	Rechtzeitige Bekanntmachung von Deadlines und Änderungen
Regelmäßige Veranstaltungen zum Informationsaustausch, für neue Informationen, neue Projekte und neue Teilnehmer unter Berücksichtigung des richtigen Zeitpunktes	Möglichst kurze Zeitspanne zwischen Antrag und Bewilligung

3. Hintergrundinformationen

Weiterhin wurden allgemeine Informationen abgefragt, die im Folgenden kurz dargestellt werden.



Weiterhin wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gebeten, sich einer der folgenden Personengruppen zuzuordnen. In der nachfolgenden Abbildung ist die prozentuale Verteilung dargestellt.



Es wird deutlich, dass Vereine, Verbände und Initiative sowie die Landesbehörden die größten Personengruppen ausmachten. Aber auch der Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, wissenschaftliche Einrichtungen und kommunale Gebietskörperschaften waren stark vertreten. Unter Sonstiges wurde Beratungsunternehmen, Bundesbehörde, Büro und Landwirtschaft genannt. Demnach haben hauptsächlich Multiplikatoren die EIP-Auftaktveranstaltung besucht.

Bei der Differenzierung nach Themengebieten wird deutlich, dass sich über die Hälfte der Befragten der Landwirtschaft zuordnen. Sonstige Nennungen waren Berater/Dienstleister, Bildung, Bund sowie Verband AbL.

